

**Pressemitteilung 001-2021-2026.....Aurich/Rechtsweg, 21.11.2021**

## **Sechsköpfige Grüne Kreistagsfraktion nennt Klimaschutz und Soziale Gerechtigkeit als zwei wesentliche Schwerpunkte**

Schon gleich auf Ihrer ersten Fraktionssitzung Mitte Oktober wählten die Mitglieder der neuen Sechs-Köpfigen Kreistagsfraktion einstimmig Ihre neuen Fraktionsvorsitzenden als Doppelspitze. Angelika Albers und Gunnar Ott werden die Fraktion als kollegiales Team führen. Inhaltlich hat die Fraktion sich bis Mitte November weiter mit den Zielen der Grünen für die Wahlperiode 2021-2026 verständigt. „Wir streben eine eigenständige Grüne Politik an und werden auf alle demokratischen Parteien zugehen, um unsere grünen Inhalte für die Menschen und das Klima im Landkreis Aurich umzusetzen“, sagte Gunnar Ott. „Der Schutz des Klimas fordert sofortiges, konsequentes und effektives Handeln. Ein bisschen Klimaschutz, „Greenwashing“ und Lippenbekenntnisse helfen nicht mehr weiter. Es ist längst nicht mehr 5 vor 12. Es ist Zeit zum Anpacken“, sagte Olaf Wittmer-Kruse, der die Grünen im Ausschuss vertreten wird.

„Soziale Gerechtigkeit, insbesondere das Thema bezahlbarer Wohnraum“ nennt Angelika Albers als ihre vorrangigen Themen für den Sozialausschuss. Der Landkreis könne sich nicht länger mit der Argumentation, man sei nicht zuständig, aus der Affäre ziehen. Als weitere Hauptthemen nennt Insa Buss aus Ihlow die Bildungsgerechtigkeit und einen familienfreundlichen Landkreis. Mit dem Thema Abfallwirtschaft wird sich Regina Stegemann beschäftigen. „Müll ist heutzutage Wertstoff – wir brauchen also eine andere Sicht auf den Müll und vor allem weniger davon“. Stegemann möchte sich auch dafür einsetzen, dass die Sperrmüllabholung einmal pro Jahr für jeden Haushalt kostenfrei wird. Die Gebrauchtwarenbörse müsse in zeitgemäßer Form wiederbelebt werden.

Gunnar Ott der zukünftig für die Themen Personal, Beteiligungsmanagement und Gleichstellung zuständig ist betonte: „Wir wollen so oft wie möglich das Thema Gleichstellung öffentlich behandeln, damit große Schritte vorwärts - nicht rückwärts, gehen“. Bereits lange gestellte Forderungen unter anderem nach „Führung in Teilzeit“ müssten nun endlich umgesetzt werden. „Denn zukünftig werden Fachkräfte sich die „besten Arbeitgebenden“ aussuchen können.“ sagte Ott.

Schon lange fordern die Grünen die Einrichtung einer Gesundheitsregion und sehen sich damit im Bereich der sektorenübergreifenden Gesundheitsversorgung und den regionalen Gesundheitszentren bestätigt durch das jetzt im Landkreis angestrebte Nachnutzungskonzept für die Klinikstandorte. Knackpunkt der stationären Versorgung, in der noch zu bauenden Zentralklinik, wird die ausreichende Finanzierung durch das Land Niedersachsen sein, sind sich die



# Bündnis 90/Die Grünen

## Kreistagsfraktion Landkreis Aurich

Angelika Albers, Gunnar Ott (Vorsitzende)  
Gila Altmann, Insa Buss, Regina Stegemann, Olaf Wittmer-Kruse



Fischteichweg 7-13, 26603 Aurich  
04941-16-1515  
fraktion@gruene-kreistag-aurich.de

Grünen sicher. Aus diesem Grund und damit die Gesundheits- und Notfallversorgung zu jedem Zeitpunkt gesichert ist, fordern die Grünen die Standorte bis dahin weiterhin sehr gut auszustatten und die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Gila Altmann, ist nach Beate Jeromin-Oldewurtel nun für die Finanzen des Landkreises zuständig. „Wir brauchen ein Leitbild für einen sozialen und ökologischen Haushalt und einem langfristigen Abbau von Schulden, der die Generationengerechtigkeit im Blick hat. Politik und Verwaltung müssen diese Aspekte bei ihren haushaltsrelevanten Entscheidungen mehr als bisher im Blick haben und auch in den Fachdebatten darstellbar machen. Darum wollen wir bei einer Neubesetzung der Kämmerei eine Wahlbeamtenstelle schaffen, die über entsprechende Entscheidungskompetenzen verfügt“ ist sich Gila Altmann sicher.

Nicht einverstanden ist die grüne Fraktion mit der vom Landkreis vorgesehen Redezeitverkürzung im Kreistag und seinen Ausschüssen und empfinden die vorgesehene Regelung 5 Minuten, 7 ½ Minuten, 10 Minuten und 12 ½ Minuten als Bevorteilung der großen Fraktionen und für absolut unnötige Gängelei. „Wir haben deshalb für den Kreistag am 24.11. einen Antrag eingebracht, es bei der bisherigen Redezeit von 10 Minuten für alle Fraktionen zu belassen“ sagten Angelika Albers und Gunnar Ott abschließend.